Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1900

264 (10.11.1900)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 264. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Samstag den 10. November** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1900.**

P. Politische Wochenschau.

Am Mittwoch beginnt die Reichstags-Session, deren Anfang seit dem Sommer ds. Js. der Gegenstand eines sehr heftigen Streites gewesen ist. Alsbald nach dem Beginn der chinesischen Wirren war die Forderung nach der Einberufung des Reichstages erhoben worden und diese Forderung, der die Mehrheit der Parteien Anfangs ungünstig gegenüberzustehen schien, hatte allmählich immer mehr Verfechter gefunden. Freilich erfolglos, denn die Regierung stellte sich auf den Standpunkt, daß der Reichstag immer noch früh genug einberufen werden würde. Heute ist auch vielleicht die Regierung zu der Erkenntniß gelangt, daß es auch von ihrem eigenen Standpunkt aus richtiger gewesen wäre, die Forderungen für die chinesische Aktion in einem Zeitpunkt geltend zu machen, wo der Kritik noch nicht ein so breiter Boden gegeben war als jetzt. Es ist selbstverständlich, daß die Indemnitätsvorlage mit überwältigender Mehrheit bewilligt werden wird, aber in diese Bewilligung wird zweifellos der Wermuthstropfen mancher herben Kritik fallen, die sich allerdings in der Hauptsache weniger gegen das Vorgehen gegen China richten wird, welches allgemein als ein Akt der Nothwendigkeit anerkannt werden dürfte, als gegen die mancherlei Einzelheiten, die mit dem Vorgehen gegen China verknüpft waren.

Im Uebrigen sind die Dinge in China, nachdem sich in der vorigen Woche eine erfreuliche Wendung zum Besseren gezeigt hatte, in dieser Woche auf dem alten Fleck stehen geblieben. Die Mächte verhandeln und verhandeln mit einander und kommen vor lauter Verhandlungen nicht vorwärts. Die Machthaber in China aber machen sich diesen diplomatischen Schlendrian, der durch die mancherlei militärischen Erfolge nicht wett gemacht werden kann, zu Nutze und leisten einen passiven Widerstand, bei dem sie mehr Erfolge erzielen, als früher bei dem aktiven. Im Uebrigen zeichnete sich die Berichterstattung über die Vorgänge in China in dieser Woche wieder durch einen förmlich fabrikationsmäßigen Betrieb von wilden Gerüchten aus, die zumeist von chinesischer Seite zu dem Zweck in die Welt gesetzt werden, die Mächte über die wahre Sachlage zu täuschen. Bald sollte die Kaiserin-Wittwe krank und bald todt sein, der junge Kaiser sollte geflüchtet und auf dem Wege nach Peking sein und Prinz Tuan, der sich angeblich aus dem Staube gemacht hatte, sollte jetzt wieder „auf Urlaub" unterwegs sein. Jedenfalls ist das Facit der in dieser Woche eingelaufenen Nachrichten das, daß die chinesischen Machthaber für's Erste gar nicht daran denken, den Forderungen der Mächte freiwillig und gutwillig nachzugeben.

Wir sind freilich daran gewöhnt, daß uns von Asien nichts Gutes kommt, und wir wurden an diese Thatsache in dieser Woche erinnert, als der Pestfall in Bremen einen Augenblick lang die Befürchtung wachrief, daß es sich hier nicht um einen vereinzelten Pestfall handeln könnte. Die Befürchtung, daß dieser unheimliche asiatische Gast uns eine ernstliche Visite abstatten könnte, hat sich Gott sei Dank als grundlos erwiesen und die Beunruhigung, welche ein zweiter Erkrankungsfall in Hamburg vorübergehend erregt hatte, hat sich erfreulicher Weise als grundlos und der Erkrankungfall als eine harmlose Halsaffektion erwiesen. Der vorübergehende Besuch, welchen uns der „unheimliche Gast" abgestattet hat, ist übrigens diesmal nicht direkt aus Asien, sondern auf dem Umwege über Süd-Amerika zu uns gekommen, woraus hervorgeht, daß unsere Maßnahmen, eine Einschleppung der Pest zu verhindern, sich nach allen Richtungen zu wenden haben.

Nach Amerika hatten sich diesmal auch sonst unsere Blicke diese ganze Woche hindurch gerichtet, denn in den Vereinigten Staaten tobte der gewaltige Wahlkampf, der in dieser Woche zu Gunsten der Republikaner, zu Gunsten Mac Kinley's entschieden worden ist. Nicht nur bei der Präsidentenwahl erzielten die Republikaner eine Mehrheit, welche diejenige von 1896 übertraf, sondern auch die Wahlen zum Kongreß endeten mit dem Siege der Republikaner, sodaß das Regiment derselben auf weitere vier Jahre hinaus gesichert ist. Was die Aufnahme betrifft, welche die Wahl Mac Kinley's bei uns gefunden hat, so ist es charakteristisch, daß der Streit von vornherein nur darum ging, welche von den beiden Parteien als das kleinere Uebel zu betrachten sei. Daß wir von den Vereinigten Staaten Alles in Allem nichts Gutes zu erwarten haben, darüber herrscht also im Wesentlichen Uebereinstimmung. Für das „Temperament", mit dem in Amerika gewählt wird, ist übrigens die Meldung kennzeichnend, wonach bei dem Austrag der Wahlwetten in Kentucky sechs Mann über den Haufen geschossen wurden. Das ist echt amerikanisch. Aber nicht minder echt amerikanisch ist das Wahlmanöver der Republikaner, die einen Tag vor den Wahlen die Schwindelnachricht verbreiteten, daß der Krieg auf den Philippinen angeblich in den letzten Zügen liege.

Das entpuppte sich alsbald als ebenso eitel Schwindel, wie die von den Engländern schon so und so oft in die Welt gesetzte Nachricht, wonach der Guerillakrieg in Südafrika seinem Ende entgegengehe. Diese Nachricht findet sogar in England selbst keinerlei Glauben mehr. Macht sich doch die englische Kriegsleitung bereits mit dem Gedanken vertraut, daß der Burenkrieg noch ein halbes Jahr dauern könne. In der That ist es nicht zu verkennen, daß der Widerstand der Buren gerade in letzter Zeit unverkennbar an Energie gewonnen hat. Und die Bewunderung Aller verdient die heldenmüthige Tapferkeit, mit der die zusammengeschmolzenen Schaaren der Buren für eine Sache kämpfen, die leider als verloren betrachtet werden muß.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Nov. Die Arbeitslosigkeit nimmt hier bereits immer größere Dimensionen an. Im Monat Oktober ds. Js. konnten von 3669 Arbeitsuchenden nur 1047 eingestellt werden. Die Zahl der Arbeitslosen hat sich gegen die gleiche Zeit des Vorjahres um 883 vermehrt. Mangel an Stellen herrscht namentlich für Bauschlosser, Maschinenschlosser, Eisendreher, Schmiede, Schreiner, Maler, Anstreicher, Wagner, Fabrikarbeiter und Taglöhner.

Feuilleton. 14)

Die Brüder.

Erzählung von Felix Roderich.

(Fortsetzung.)

VIII.

„Rette sich, wer kann!"

Dieser Schreckensruf ging wie ein einziger Schrei die ganze langgestreckte Ostseeküste entlang; — erbarmungslos, mit gieriger Wuth stürzte sich die Fluth über die wehrlosen Ufer und vernichtete in wenig Stunden, was Menschenfleiß jahrelang mühsam gesammelt und geschaffen. —

Wohl dem, der bei der Ueberzählung seiner Lieben kein theures Haupt vermißte.

Am Tage vor der jährlings hereinbrechenden Sturmfluth reiste Theodor Glahn mit dem festen Entschlusse nach Mecklenburg, mit List oder Gewalt den Gegenstand seiner Leidenschaft der Obhut des Großvaters zu entreißen und die schöne Antonie nach Hamburg zurückzuführen. Lange hatte der kalte, heuchlerische Zahlenmensch das Feuer, welches sie in ihm entflammt, durch die Klugheit zu dämpfen gewußt. Jetzt aber, wo die Nebenbuhler aus dem Wege geräumt waren, brach die Leidenschaft desto ungezügelter hervor, und es dünkte dem Millionär nicht schwierig, mit seinem Mammon und seiner gesellschaftlichen Stellung ein Mädchenherz zu erobern, das nichts besaß, als seine Unschuld, zumal er den großen Treffer, die Heirath, in's Gefecht führte.

Bevor Theodor jenes Gut indessen aufsuchte, reiste er zuerst nach Wismar, um sich bei dem befreundeten Handlungshause noch einmal nach seinem Bruder Hans zu erkundigen.

Man wußte hier nichts von seinem Verbleib und begnügte sich mit dem Versprechen, den Werth der Ladung sowohl, als des Schiffes im vollen Umfange ersetzt zu erhalten.

Es dunkelte bereits, als er mit einem Miethsfuhrwerk Wismar wieder verließ, begleitet von einem Menschen, der früher Bedienter des Doctors Hesse gewesen und in dieser Eigenschaft auch dem alten Capitän Bernhard bekannt war. Seit einigen Monden von seinem Herrn wegen Unredlichkeit entlassen, hatte Theodor Glahn sich seiner als taugliches Subject für seine Pläne angenommen, da der Capitän von seiner Entlassung aller Wahrscheinlichkeit nach nichts wissen konnte.

Als der Wagen in der Nähe des Gutes angekommen war, verließ Theodor denselben, nachdem er dem Kutscher die Weisung gegeben, über seine Gegenwart nichts verlauten zu lassen.

Konrad, so nannte sich der Helfershelfer des reichen Kaufmanns, fuhr jetzt allein nach dem Gute, wo er sich dem Capitän Bernhard als einen Boten des Doctors Hesse anmelden ließ.

„Ah, Konrad, Sie sind's?" rief der Alte verwundert, „es ist doch kein Unglück passirt?"

„Mein Herr läßt tausendmal grüßen," versetzte der falsche Bote mit gutgespielter Treuherzigkeit, „er liegt krank und kann nicht schreiben, weshalb er mich mit einer mündlichen Botschaft eigens hierher gesandt hat." —

„So, so, hm, hm, was ist's denn? Heraus damit Konrad!"

„Der Herr Doctor läßt sagen, der Herr Capitän möchte das Fräulein, Ihre Enkelin, womöglich noch in dieser Nacht nach Hamburg, geradewegs in sein Haus schicken, dieweil das Fräulein hier nicht mehr sicher wäre."

„Hm, habe justament auch daran gedacht," nickte der Capitän, „der Nordost verspricht hohe Fluth; kenne den Racker, ist ebenso tückisch, wie seine Gevatterin, die Ostsee."

„So dicht liegt's hier doch nicht an der Ostsee?" meinte Konrad spöttisch lächelnd.

„Halten sich hier für sicher; es ist freilich 200 Jahre her, seitdem die Fluth so hoch gestiegen; sag', kluger Konrad, kann so etwas nicht wieder passiren?"

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

** Pforzheim, 10. Nov. Für diejenigen Gemeinden des Bezirks Durlach, welche mit Pforzheim in Bahnverkehr stehen, wird es von Interesse sein, zu erfahren, daß am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Saalbau die Aufführung des Frau Cotta-Spiels stattfindet. Diese Dichtung von A. Thoma in Karlsruhe wurde voriges Jahr mit so großem Erfolge in der Residenz aufgeführt, so daß zu erwarten steht, es werde auch in Pforzheim den Freunden und Besuchern des Festspiels erhebende und genußreiche Stunden bereitet werden.

* Bruchsal, 9. Nov. Der Hilfsschaffner Eugen Schmitt, dem vorgestern Abend auf der Strecke Karlsdorf-Graben beide Beine abgefahren wurden, ist von den entsetzlichen Leiden, die er zu ertragen hatte, noch in der gleichen Nacht durch den Tod erlöst worden.

* Königshofen, 9. Nov. Heute Nachmittag gegen 2 Uhr brach hier Feuer aus. In kurzer Zeit brannten 8 Scheuern mit vielen Früchten nieder. Der Brand soll durch Kinder verursacht worden sein.

* Achern, 9. Nov. Gestern wurden zwei Einwohner von Oberachern in's hiesige Amtsgefängniß eingeliefert. Sie sollen sich fortgesetzter Diebstähle in der Illenau schuldig gemacht haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Nov. Der auf Grund umfassender Erhebungen im Reichsamte des Innern ausgearbeitete Gesetzentwurf betr. Regelung der Beschäftigung schulpflichtiger Kinder ist nunmehr den Bundesregierungen zugegangen.

* Konitz, 9. Nov. Im Prozeß gegen Maßlofi und Genossen beantragte der Staatsanwalt gegen alle 4 Angeklagte das Schuldig wegen Meineids.

* Hamburg, 9. Nov. Der Opernsänger Bertram wurde heute vom hiesigen Landgericht von der Anklage, durch falsche Vorspiegelungen einen Vorschuß von 10000 ℳ erlangt zu haben, freigesprochen.

Osnabrück, 8. Nov. Im vorigen Monat erschoß ein Primaner aus Sögel durch unglücklichen Zufall seine eigene Mutter. Er war im elterlichen Garten damit beschäftigt, Vögel zu schießen. Seine Mutter trat hinzu und ermahnte ihn, recht vorsichtig zu sein. Darauf legte er im Scherz auf sie an und drückte ab, worauf ein Schuß, den er nicht mehr im Laufe vermuthete, losging und der Mutter in den Kopf drang. Der Tod trat auf der Stelle ein. Dieser traurige Fall beschäftigte gestern die Strafkammer. Der Staatsanwalt beantragte vier Monate Gefängniß. Das Urtheil lautete, wie man dem „Berl. Lokalanz." berichtet, in Anbetracht der Umstände auf vierzehn Tage. Es soll ein Gnadengesuch eingereicht werden.

* Leopoldshall (Anhalt), 9. Nov. In der hiesigen chemischen Fabrik ereignete sich gestern eine Dampfkessel-Explosion. 2 Personen wurden getödtet, drei schwer, 7 leicht verletzt.

* Halle, 10. Nov. [Berl. Tagebl.] Im chemischen Institut der Universität wurden dem Studenten Hans Sachse durch die Explosion eines selbstgefertigten Präparats beide Hände abgerissen.

Frankfurt, 9. Nov. [Amtliche Meldung.] Gestern Abend ½11 Uhr ist der Personenzug 248 Hanau—Frankfurt bei Block 11 zwischen Mühlheim und Offenbach auf den dort haltenden D-Zug 42 aufgefahren. Der letzte Wagen des D-Zuges wurde theilweise zertrümmert. Dabei explodirte der Gasbehälter. Das ausströmende Gas entzündete sich. Die beiden letzten Wagen standen bald in Flammen. Die Reisenden des vorletzten Wagens konnten sich noch rechtzeitig retten, während die des letzten Wagens anscheinend sämmtlich in den Flammen umgekommen sind. Die aufgefundenen unkenntlichen Reste lassen auf den Tod von sechs bis acht Personen schließen. Außerdem erlitten drei Reisende und ein Schaffner unerhebliche Verletzungen. Die Ursache des bei dichtem Nebel vorgekommenen Unglücks ist noch nicht festgestellt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Frankfurt, 9. Nov. Zu der amtlichen Meldung über das Eisenbahnunglück ist noch hinzuzufügen: Ueber die Namen der verunglückten Personen konnte nichts festgestellt werden. Drei gefundene Goldringe trugen folgende Inschriften: Willy 28. 1. 1892, Elsa 28. 1. 1892, A. B., Koxcelxukcba 27. Cexon 1892. An der Unfallstelle fand sich sofort ein der Vorstand der Eisenbahnbetriebsinspektion mit den Rettungswagen der Betriebswerkstätte I. Frankfurt, der Oberbürgermeister, der Kreisrath, Polizeikommissär, Kreisphysikus, sowie der Bahnarzt aus Offenbach; später der Eisenbahnpräsident, der Kommandeur des 168. Infanterieregiments aus Offenbach. Zwei Bataillone des Regiments sperrten die Unfallstelle ab. Die Feuerwehren aus Bürgel, Mühlheim und Offenbach leisteten beste Hilfe. Die Räumungsarbeiten ermöglichten um halb 5 Uhr die Wiederaufnahme des Betriebs auf einem Geleise. Die geringen Leichenreste sind in die Leichenhalle des Friedhofs Offenbach überführt. Die wenigen Fundstücke hat zunächst der Bürgermeister von Bürgel in Verwahrung genommen.

* Offenbach, 9. Nov. [Frankf. Ztg.] Nach Ansicht der Aerzte dürfte es sich um die Ueberreste von acht Personen handeln. Genau ist die Zahl nicht festgestellt. Eine Zusammenstellung der ausgegebenen Platzkarten hat ergeben, daß nur 5—6 Passagiere fehlen; ebenso die im Schlafwagen befindliche Aufwarte-Frau. Eine verunglückte Person ist als die Frau des Inspekteurs Wolf in Mainz ermittelt worden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 8. Nov. Die Schneidergehilfenfrau Witek hat aus Gram über den im Frühjahr erfolgten Tod eines Kindes ihr anderes Kind, eine 4½jährige Tochter, und sich selber durch Kohlenoxyd zu tödten versucht. Das Töchterchen wurde schließlich zur Abkürzung seiner Qualen von ihr mit einem Kissen erstickt, während die Frau bei der Heimkehr ihres Mannes bewußtlos aufgefunden und in's Lazareth gebracht wurde; sie befindet sich außer Gefahr.

* Budapest, 10. Nov. [Berl. Tagebl.] Der Handlungsreisende Schwarz wurde im Eisenbahncoupee auf der Strecke Balachfala-Sorard ermordet und auf das Geleise geworfen. Die Handtasche mit Schmucksachen im Werthe von 12000 Kronen wurde geraubt.

Belgien.

* Brüssel, 9. Nov. Der heute Früh von Baulers abgegangene Personenzug ist auf Station Braindelleud unweit Waterloo von einem Güterzuge angefahren worden. Der erste Wagen des Personenzuges sowie die Maschine und mehrere Wagen des Güterzuges sind vollständig zertrümmert. Wie gemeldet wird, sind der Heizer und Lokomotivführer des Güterzuges todt, 11 Reisende, in der Mehrzahl auf der Fahrt nach Brüssel befindliche Arbeiter schwer verletzt.

England.

* London, 9. Nov. Der Dampfer „City of Vienna" aus Dublin wurde am Mittwoch Vormittag von einem unbekannten Dampfer im Kanal von Bristol angerannt und sank alsbald. Von der 20 Köpfe starken Mannschaft des Schiffes wurde nur ein Heizer, ein Deutscher Namens Otto Frink gerettet.

* London, 10. Nov. Auf dem City-Banket in der Gild Hall hielt Salisbury gestern eine Ansprache, in der er das deutsch-englische Einvernehmen erwähnte. Dieses entspreche den Ansichten der Mehrzahl der Mächte. Es umfasse 2 Punkte von besonderer Wichtigkeit, nämlich: den Wunsch der Aufrechterhaltung eines Einvernehmens in der Chinafrage und den Gedanken der offenen Thür. Er finde es sehr vortheilhaft, daß die Mächte diese Grundprinzipien annehmen. In diesem Fall liege auch kein Grund vor, daß man sich über die Chinafrage besonders beunruhigen soll. Nöthig sei nur, daß ein gütiges Geschick auch die anderen Länder denselben zugeselle.

— Aus Glasgow, 6. Nov. wird geschrieben: Am vergangenen Sonntag sind die letzten acht Pestkranken vom Belvedere-Hospital als geheilt entlassen worden und somit ist die Stadt jetzt frei von dem gefährlichen Gast, der am 25. August hier sein erstes Opfer forderte. Im Ganzen sind 12 Personen der Pest erlegen; viele waren in ärztlicher Behandlung und eine große Menge wurde wegen Berührung mit Pestkranken abgesondert und überwacht.

„So soll das Fräulein mit mir fahren?" fragte Konrad lauernd.

„In dieser bösen Nacht? Nein, das geht nicht, bis morgen früh wird gewartet, dann werden die Kinder wohl mit müssen."

„Die Kinder, Capitän?"

„Versteht sich, die Kinder der Gutsherrschaft, vielleicht auch die Frauen, notabene, wenn die Fluth hoch steigt. Bis dahin dürfen wir unsere gastlichen Wirthe nicht verlassen, — just in der Gefahr, Konrad, — das würde der Herr Doctor selber nicht gutheißen, welche niederträchtige Feigheit wäre das!"

„Also morgen früh, Herr Capitän?" fragte Konrad, „mein Herr sprach übrigens nur von dem Fräulein —"

„Als ob ich die Toni ganz allein reisen ließe," unterbrach ihn der Alte barsch, „nein, daraus wird nichts, ich reise mit."

„Ja, der Herr Capitän sollten just hier bleiben, um den Feind irre zu führen, so sagte mein Herr," bemerkte Konrad. „Das Fräulein sollte bei uns im Hause bleiben."

„So, hm, — fatal, daß der Doctor krank geworden, wie kann ein Doctor denn nur krank werden?" brummte Bernhard verdrießlich, „will die Toni selber fragen. Gehen Sie mittlerweile in die Küche, Konrad, werden hungrig und durstig sein."

Als dieser das Zimmer verlassen, ging der Capitän zu seiner Enkelin, der ihr die Botschaft mittheilte.

„Ohne dich?" fragte sie nachdenklich, „das ist sonderbar; welche Gefahr kann mir hier drohen? Und wenn der Doctor so krank ist, daß er selber keine zwei Zeilen aufschreiben kann, dann vermag er mich auch nicht zu schützen. Ich bleibe bei dir, Großvater, und fürchte mich durchaus nicht."

Der Alte strich ihr zärtlich die Wange und nickte befriedigt. Dann horchte er besorgt auf das Geheul des wachsenden Sturmes.

„Sturmfluth," murmelte er, „die Ostsee ist tückisch, es wird schlimm werden, will selbst mal hinaus."

Der Gutsherr und sein Schwiegervater, der früher Seemann gewesen, waren draußen und standen im Begriff, nach der See hinunter zu reiten.

„Nehmt mich mit," rief Capitän Bernhard, „ich kenne diesen Wind genauer als ihr."

Doch die beiden Männer ritten in der Dunkelheit schon davon. Nach zwei Stunden kehrten sie zurück.

„Die Fluth beginnt zu steigen," sprach der Gutsherr bedenklich, „gebe der Himmel, daß der Wind südöstlich umspringt, sonst sieht's schlimm aus für unsere Fluren."

„Sollen die Frauen und Kinder weiter hinein in's Land?" fragte Bernhard hastig.

„Ach, wohin denken Sie, lieber Freund?" lächelte der Gutsherr, „dieses Haus ist so sicher wie die Stadt Hamburg vor der Sturmfluth."

„Werden sehen — werden sehen," murmelte der Alte. — — —

Die Springfluth gefährdete das Landhaus auf's Aeußerste. Theodor, welcher sofort herbeigeeilt war, stand auf einer Anhöhe und erblickte von hier aus die stürmischen Wasserwogen, aber auch mehrere Rettungsboote, von muthigen Schiffern regiert, die entschlossen schienen, den Unglücklichen auf dem Gute Hilfe zu bringen.

Theodor eilte der See zu, wo eins der Boote von einer Woge auf den Strand geworfen wurde. Er war kein Feigling, sondern ein tüchtiger Schwimmer und Bootsführer und half dem Schiffer, das Fahrzeug wieder flott machen.

„Ich fahre mit," sprach er entschlossen.

Der Seemann sah ihn von der Seite an, zuckte die Schulter und brummte: „Kann der Herr das Schaukeln vertragen? Habe sonst keinen Platz übrig für ihn."

„Sollt es sehen."

(Fortsetzung folgt).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Portugal.

— In Lissabon bildet gegenwärtig das Tagesgespräch ein Zwischenfall, der sich in dem eleganten Badeort Cascaos, wo sich auch die königliche Familie aufhält, ereignet hat. Die Königin Amalie rudert täglich kurze Zeit in einem Boot, das einem Fischer Namens Catalao gehört. Dieser Tage landete die Königin nun gegen 10 Uhr, und Catalao drehte das Fahrzeug herum, in der Meinung, es auf eine flache Stelle zu ziehen. Plötzlich kam eine große Welle über das Boot und trug es in die See, während der Fischer sich vergeblich anstrengte, es in seine Gewalt zu bekommen. Die Königin war in diesem Augenblick im Begriff, in ihren Wagen zu steigen, aber als sie die gefährliche Lage des Fischers sah, stürzte sie vorwärts, warf sich in die See und schwamm hinaus, bis sie dem Fischer ihre Hand reichen und ihn mit Hilfe von zwei anderen Seeleuten an's Ufer bringen konnte. Der Fischer wäre ohne die Hilfe der Königin unrettbar ertrunken, da er sich beim Fallen in's Wasser den Arm gebrochen hatte. Auf Befehl der Königin wurde der Gerettete in das königliche Schloß gebracht, wo ihm die nöthige Pflege zu Theil wird.

Italien.

Mailand, 9. Nov. Die Untersuchung der Verschwörung gegen das Leben König Humberts ist nunmehr beendet und der Prozeß dürfte in der letzten diesjährigen Schwurgerichtstagung zur Verhandlung gelangen. Gegen den in Amerika weilenden Anstifter wird in contumaciam verhandelt werden, während die im hiesigen Untersuchungsgefängniß sitzenden Anarchisten Laner und Quintavalle sich als Mitschuldige Bresci's zu verantworten haben. Der Königsmörder wird erst nach Beendigung des Prozesses in eine Strafanstalt übergeführt werden.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 9. Nov. [Wolffbureau] Graf Waldersee meldet: Die Eisenbahn von Shanghaikwan nach Tangshaksun ist im Betrieb. Die Wiederherstellung der weiteren Strecke bis Tongku ist bis Mitte Dezember erwartbar. Die Kolonne Normann ist am 6. November zurückgekehrt, die Kolonne Garioni entwaffnete und zerstreute bei Kuangshien 4 reguläre Bataillone.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Haag, 9. Nov. Die Burenmission begibt sich am Dienstag nach Frankreich, um mit dem Präsidenten Krüger zusammenzutreffen.

* London, 9. Nov. Eine Depesche Lord Roberts aus Johannisburg vom 8. Nov. meldet: Oberst Legallais überraschte die Streitkräfte der Buren am 5. d. Mts. südlich von Bothaville und brachte ihnen eine vollständige Niederlage bei. Wir erbeuteten einen Zwölfpfünder, einen Fünfzehnpfünder und vier andere Kanonen, sowie ein Maximgeschütz mit der gesammten Munition. 100 Buren wurden gefangen genommen, 25 getödtet und 30 verwundet. Auf britischer Seite wurden drei Offiziere, darunter Oberst Legallais, sowie 8 Mann getödtet, 7 Offiziere und 26 Mann verwundet. Präsident Stejn und General Dewet, die sich auf dem Kampfplatze befanden, zogen eiligst ab.

Marktbericht.

(=) Durlach, 10. Nov. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 106 Läuferschweinen und 214 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 106 Läuferschweine und 214 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferschweine 30—60 ℳ, für das Paar Ferkelschweine 8—18 ℳ Für gute Waare wurden annehmbare Preise erzielt.

Theuerung im Haushalt. Große Preiserhöhungen auf eine erhebliche Anzahl unentbehrlicher Lebensmittel und täglicher Gebrauchsartikel, ebenso auch für Brennmaterialien bedingen für jede Haushaltung empfindliche Mehrausgaben; recht fühlbar ist dies in größeren Familien und manche sorgsame Hausfrau wird auf Mittel und Wege sinnen, anderweitig einzusparen. Diejenigen, welche den Artikel chinesischen Thee bisher noch nicht in ihren Küchenzettel aufgenommen haben, wird es vielleicht interessiren, daß sich bei regelmäßigem Genuß dieses Getränkes zum Frühstück oder Abendtisch namhafte Erübrigungen gegenüber anderen ähnlichen Getränken erzielen lassen. Häufig schreckt noch der Preis von 4, 5 und 6 ℳ für 1 Pfd. Thee eine sparsame Frau vom Kaufe ab; es dürfte daher interessiren, daß schon zu ℳ 2.45 und 2.90 per Pfd. gute Sorten **Marco Polo-Thee** erhältlich sind, aus welchen sich ein vorzüglich schmeckendes aromatisches und wohlbekömmliches Getränk herstellen läßt. Insbesondere kommt noch in Betracht, daß ein Pfd. Thee 170—200 große Tassen ergibt, sodaß die einzelne Portion auf nur 1½—2½ ₰ zu stehen kommt. Die feinsten Sorten Marco Polo-Thee zu ℳ 5.—, 3.90 und 3.60 per Pfd. liefern bei richtiger Zubereitung ein exquisit feines Getränk, welches die verwöhntesten Ansprüche befriedigt. Zubereitung einfach, rasch und bequem. Eine Probe kann nur angelegentlichst empfohlen werden.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Einladung zur Gemeinderathswahl.

Die Dienstzeit der Gemeinderathsmitglieder Adam Graf, Jakob Semmler, Heinrich Voit, Johann Weiler alt und Friedrich Weysser läuft am 23. November d. J. ab und hat deshalb eine Erneuerungswahl stattzufinden.

Diese Wahl findet am

Mittwoch den 14. November d. J.
von Vormittags 11 bis Nachmittags ½1 Uhr

im großen Saale des Rathhauses durch den Bürgerausschuß statt; die Abstimmung hat genau in der vorgeschriebenen Zeit zu geschehen, nach Ablauf der Frist werden keine Stimmzettel mehr angenommen.

Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt; die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußern Kennzeichen versehen sein.

In dem Stimmzettel sind die Namen derjenigen, welchen der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder durch beliebige Mittel der Vervielfältigung einzutragen.

Die Vorgeschlagenen müssen so bezeichnet sein, daß sie nicht mit andern gleichen Namens in der Gemeinde verwechselt werden können. Zu diesem Zwecke ist der Familienname und außerdem der Vorname oder die den Vorgeschlagenen sonst unterscheidende Benennung einzutragen.

Wählbar in den Gemeinderath ist jeder bei der Wahl zum Bürgerausschuß Wahlberechtigte, dessen Wahl- oder Stimmrecht nicht ruht. (§§. 12, 9 a und b der Gemeindeordnung.)

Die auf sie gefallene Wahl können

1. diejenigen Beamten und Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staates über die Gemeinde ausgeübt wird,
2. Geistliche and Volksschullehrer,
3. die besoldeten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten

nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegersohn, Bruder und Schwager, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der nämlichen Handelsgesellschaft betheiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Gemeinderaths sein.

Die Gemeinderäthe werden auf sechs Jahre gewählt.

Die Wahlberechtigten, welchen noch besondere Einladung zugehen wird, sind eingeladen, sich rechtzeitig und vollzählig zur Wahl einzufinden.

Durlach den 5. November 1900.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt. Franz.

Gefälleinzug.

Mittwoch den 14. November und **Donnerstag den 15. November d. Js.**, jeweils Vormittags ½9—12 Uhr und Nachmittags von 2—½5 Uhr, findet im Gasthaus zum Adler in Wilferdingen der diesjährige Gefälleinzug des Großh. Domänenamts Karlsruhe und zwar für Pachtzinse, Gras- und Holzgelder statt.

Karlsruhe, 2. Nov. 1900.
Großh. Domänenamt.

Offene Kreiswegwartsstelle.

Die Kreiswegwartsstelle Distrikt Nr. 35 der Kreiswege Nr. 21 und 25 bei Königsbach ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Jahreslohn beträgt 504 ℳ

Bewerber um diesen Dienst haben ihre Gesuche unter Anschluß eines gemeinderäthlichen Leumundszeugnisses, der Militärpapiere und eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses spätestens bis zum 19. November l. J. entweder bei der unterzeichneten Stelle einzureichen oder bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach abzugeben.

Karlsruhe, 3. Nov. 1900.
Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion.

Jöhlingen.

Liegenschaftsversteigerung.

In Folge gerichtlicher Verfügung werden am

Donnerstag, 13. Dezember 1900,
Vormittags 10½ Uhr,

auf dem Rathhaus zu Jöhlingen die nachbeschriebenen Liegenschaften der August Kirchgeßner und Genossen von da öffentlich zu Eigenthum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird. Die übrigen Versteigerungsgedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Jöhlingen.

1. 7 a 70 qm Hofraithe und Hausgarten im Oberdorf (Ortsetter), mit auf der Hofraithe erbautem zweistöckigen Wohnhaus mit Dachzimmer und zwei gewölbten Kellern, Scheuer und Stallung und angebauter Scheuer, einer einstöckigen Schweinstallung mit Holzlege und einer einstöckigen Scheuer mit Stallung, Anschlag 9500 Mk.
2. 1 ha 26 a 60 qm Ackerland in 14 Parzellen, Anschlag 2020 Mk.
3. 18 a 75 qm Wiese in 4 Parzellen, Anschlag 470 Mk.

Durlach, 22. Okt. 1900.
Großh. Notariat III.:
Meckel.

Stupferich.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der Schreiner Wilhelm Kist Wittwe, Theresia geb. Martin von Stupferich werden der Erbtheilung wegen am

Dienstag den 13. November,
Vormittags 9 Uhr,

in deren Behausung nachstehende Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 aufgerichtete Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Mehlkasten, 1 Wagen mit Zugehör, 1 Pflug, 1 Egge, 2 Kühe, 2 Rinder, 1 Anbindling, 2 Schweine, 100 Garben Korn, 100 Garben Dinkel, 70 Garben Hafer, Kartoffeln, Dickrüben, Gelbrüben, 20 Ztr. Heu, 8 Ztr. Oehmd, 3 Ster aufgemachtes Holz und sonst noch verschiedene Gegenstände.

Stupferich, 5. Nov. 1900.
Bürgermeisteramt:
Vogel.

Privat-Anzeigen.

M. 100,000 W.
kommen zur Ausspielung in der
IX. grossen Badener-Lotterie
zu Sylvester 1900,
dabei Treffer bis M. 30,000 W.
Loose à 1.—, 11 St. 10.—, 28 St. 25.—
bei **Carl Götz,**
Lederhandlung u. Bankgeschäft,
Karlsruhe.

Bestellungen für selbstgebranntes, billiges
Oberländer Kirschenwasser,
garantirt echt, werden entgegengenommen
Grötzingerstraße 25, 2. St.

15 tüchtige
Schuhmacher
auf Tuchschuharbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.
Pantoffelfabrik **M. Silbermann,**
Georg-Friedrichstraße 22,
Karlsruhe.

Großer Ausverkauf in Herrenkleidern und Herrenstoffen.

In dem neu eröffneten Herren-Confections-Haus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE,

werden große Posten nur bessere

Herren-Havelocks, Herren-Lodenjoppen, Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher und einige große Posten Herrenstoffe

wegen **vollständiger Aufgabe** verschiedener dieser Artikel

zu staunend billigen Preisen

ausverkauft.

Nur im Herren-Confectionshaus

100 Kaiserstrasse 100,

KARLSRUHE.

Günstigste Kaufgelegenheit für billige und praktische Weihnachts-Geschenke.

Irrthümern vorzubeugen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich in meinem seit 1867 bestehenden

Sargmagazin

auch **Metall-Särge** mit und ohne Glasdeckel führe und offerire ich dieselben auch im Bedarfsfalle meinen Herren Collegen zu Fabrikpreisen. Achtungsvollst

August Haas.

Grabdenkmäler

in allen Steinsorten zu Fabrikpreisen.

F. Frey, Steinsägewerk,
vis-à-vis dem Friedhof, **Karlsruhe.**

Lesset & staunet!

1 prachtvolle vergoldete Uhr mit passender Kette um

Mk. 2.40

verkaufe wegen Räumung meines Lagers nur noch kurze Zeit gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Diese Uhren, deren normaler Preis bedeutend höher ist, sind infolge ihrer Präzision im In- und Auslande sehr beliebt und leiste **eine dreijährige Garantie.**

Uhren-Versandthaus
Salo Puffeles,
Krakau, Mikolajska 6.

Ia. Zwetschgen-, Pflaumen- und Reineclaudenhochstämme,

sehr stark, vorzügl. Bewurzlung, pro Stück 1 ℳ, bei 100 Stück ℳ 70, bei 500 Stück ℳ 60.

Gut Werrabronn
bei Durlach.

Ebendaselbst 4—6 Zentner schöne **Weiden.**

Acker, 2 Viertel im mittleren Säuterich, hat zu verpachten oder zu verkaufen
Gustav Kleiber, Pfinzstraße 58.

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit unbegrenzter Haltbarkeit sämmtlich zerbrochene Gegenstände. Gläser à 30 u. 50 ₰ in Durlach bei **Christ. Kern.**

Der St. Vincentiusverein Karlsruhe.

Dem verehrlichen Publikum, sowie den Krankenkassen empfehlen wir unser

neues Krankenhaus an der Südendstraße dahier

zur gefälligen Benützung bezw. Krankeneinweisung.

Das Haus — in schöner freier Lage, versehen mit bewährtem Personal und ausgestattet mit den besten Einrichtungen der Neuzeit — bietet geeignete Vorbedingungen für möglichst vollständige und rasche Heilerfolge. Auch ist unser älteres Haus an der Kriegstraße 49 im Innern neu hergerichtet und werden in beiden Anstalten alle Krankheitsarten spezialistisch behandelt.

Unsere Verwaltung Kriegstraße 49 ist zu näherer Auskunftsertheilung jederzeit bereit.

Karlsruhe im Oktober 1900.

Der Vereinsvorstand.

Charlotte Herbst, Dentistin,
Karlsruhe,
Lammstrasse 5, zwischen Kaiserstrasse und Zirkel.
Kronen- und Brücken-Arbeiten
(Zahnersatz ohne Platten).
Glas-Plomben
(vollendete Nachahmung der Zahnsubstanz etc.).

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Schneemann-Seife, Schneemann-Seifenpulver
geben
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorräthig.

Preis per Doppelstück nur 20 Pfg.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Prima Hammelfleisch

zu haben bei
Fried. Ebbecke, Metzger & Wurstler.

Prima Hammelfleisch

wird morgen (Sonntag) ausgehauen bei
Carl Feser, Metzger & Wurstler.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Kreuzstraße 10,
1. St. hoch, bei der kleinen Kirche.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelm Kunzmann Wwe.,
Jägerstraße 19, 2. St.

---

kaufe fortwährend **altes Eisen, Metalle, Häute & Felle** jeder Art, **Lumpen** und alle in dies Fach schlagenden Artikel in jedem Quantum zu höchsten Preisen. Angebote zur Abholung erbeten bei **J. Heise,** Amalienstraße 17 III.

R. Bärschneider.

Zahn-Atelier

von

August Geiger,
Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apotheke.

Laufmädchen

tagsüber gesucht. Wo sagt die Exp. dieses Blattes.

In unserer Schreinerei-Abtheilung können noch weitere

Arbeiterinnen

Beschäftigung finden.

Polirerinnen

werden bevorzugt.

Maschinenfabrik Gritzner
A.-G.

Ein schönes, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen
Jägerstraße 13, 3. St.

Eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß von 2 Zimmern, Küche, Speicher 2c. ist Wegzugs halber sofort zu vermiethen
Weingarterstraße 46, 3. St.

Ebendaselbst ist ein gut erhaltener eiserner **Herd** preiswerth zu verkaufen.

Winter-Ueberzieher

empfehle in allen Größen und modernen Farben zu Mk. 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 35 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**

Sinauer & Veith Nachfolger.

Fabrikation & Lager von Trauringen

in allen Preisen und Größen.

Gold- & Silberwaaren

in reichster Auswahl.

Reparaturen

an Schmucksachen aller Art schnell und billig **in eigener Werkstätte.**

Brillen & Zwicker,

für jedes Auge passend und bequem sitzend, billigst bei

Wilhelm Fischer.

Juwelier, Gold- & Silberarbeiter, Hauptstrasse 26.

GRITZNER - Nähmaschinen,

Preisgekrönt

auf der

Weltausstellung Paris

mit der

Goldenen Medaille,

der höchsten Auszeichnung

für deutsche Nähmaschinen,

empfiehlt die Vertretung für **Durlach** von

Frau A. WOLF, Amalienstrasse.

Kataloge franco zu Diensten. Lernunterricht gratis.

Ofen- und Herdfabrikation

von

Aug. Bull jr., Durlach, Mühlstraße 14,

Filiale Ettlingen,

empfiehlt ein großes Lager in **Kachelöfen** von den einfachsten bis zu den feinsten in allen Stylarten und jeder Heizeinrichtung. Für gutes Funktioniren und große Heizkraft wird Garantie geleistet.

Ferner bringe ich meine **eisernen** und **Kachelsparkochherde** in empfehlende Erinnerung.

Viele Zeugnisse von Behörden und Privaten stehen zu Diensten.

Adler- **Linoleum**

FABRIK-ZEICHEN LINOLEUM-FABRIK MAXIMILIANSAU ADLER-MARKE

Maximiliansau a. Rh.

Erstklassiges bestes Fabrikat. Bevorzugt von höchsten Staats- und Communal-Behörden, sowie von ersten massgebenden Baukreisen.

Neueste Spezialität:

4 mm Kork-Linoleum 7 mm

Weich, warm und schalldämpfend wie Wollteppich.
In sieben verschiedenen modernen Farbtönen.

Alleinverkauf für Durlach:

Christian Kern, Durlach.

Ziehung: **III. Badische** 14. Februar 1901.

Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

1760 Gewinne im Gesammtbetrag von 50 000 Mk.

Hauptgewinne zu Mk. 20 000, 10 000 u.s.w. in baarem Gelde.

Preis des Loofes 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden.
Versandt auch gegen Nachnahme (25 Pf. mehr) oder Postanweisung.

Durch den **General-Loosvertrieb** von **Franz Pecher**, Hoflieferant in **Karlsruhe**, Kaiserstr. 78, die **Hauptagentur** von **Carl Götz, Lederhandlung, Karlsruhe**, Hebelstraße 11/15, und die **mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen.**

Zur Holzaufbereitung

empfehle in nur Ia. Qualität **Waldsägen, Faustsägen, Axte, Beile, Kappen, Mörschel & Scheiden** in größter Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Hochfeine Palmbutter

zum Kochen, Braten und Backen

zu haben bei:

Oskar Gorenflo, Durlach.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines **Gesicht**, rosiges, jugendfrisches **Aussehen**, weiße, sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden

Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apotheke** und **Einhorn-Apotheke** in **Durlach;** sowie bei **Apoth. Kaufmann** in **Königsbach.**

---

20 000 Rothe Betten

wurd. vers., ein Beweis, wie beliebt m. **Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12½, **prachtv. Hotelbetten** nur 17½, **Herrschaftsbetten** 22½ **M.** Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betr. retour. **A. Kirschberg, Magdeburg,** City-Hotel.

Fangen Sie keine Ratten und Mäuse, sondern vernichten Sie dieselben mit dem sicher wirkenden **v. Kobbe's Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Hausthiere. In Dosen à 35 Pfg., 60 Pfg. und 1 Mk. erhältlich bei

Philipp Luger.

Ein gut möblirtes, heizb. **Zimmer** ist zu vermiethen.

Daselbst sind großbeerige **Johannisbeerstöcke** zu verkaufen.

Thurmbergstraße 15.

Wohnungen zu vermiethen

von 3—5 Zimmern in schönster Lage sogleich oder auf später.

Carl Steinmetz, Hauptstr. 70.

Eine freundliche **Wohnung** mit Glasabschluß, 2 Zimmern, Küche und Keller ist sofort zu vermiethen

Weingarterstr. 27, parterre.

Zwei schön möblirte und zwei unmöblirte Zimmer sind sofort zu vermiethen in der

Brauerei Nagel.

Zwei solide **Arbeiter** können sofort Kost und Wohnung erhalten. Zu erfragen

Auerstraße 7, 2 St. Eingang I.

Ein schönes Zimmer

zu vermiethen

Lammstraße 2, 2. Stock.

Ordentliche Mädchen

können sich gründlich in Karlsruhe im **Kleidermachen** ausbilden. Näheres Durlach, **Amalienstr. 29,** 2. St., bei Fr. Klug, oder Karlsruhe, **Bernhardstr. 8,** 3. St., bei Goos.

Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle fertiger Herren- und Knabenkleider
bei
streng festen Verkaufspreisen

N. Breitbarth, Karlsruhe,

Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Für Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich:

Einige Hundert Herbst- und Winter-Ueberzieher
zu 12, 14, 15, 16, 18, 20, 25, 28, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert complette Anzüge in den allerneuesten Dessins
zu 15, 16, 18, 20, 22, 25, 28, 30 Mark und höher.

Havelocks und Schuwaloffs, das Allerneueste,
selbst für **corpulentesten** Herren passend, zu 18, 20, 22, 23, 25, 30, 32, 35 Mark und höher.

Einige Hundert Stoff- und Buckskin-Hosen, deutsch. u. engl. Schnitt,
3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mark und höher.

Hochzeits-Anzüge von 32 Mark an, **bl. Arbeits-Anzüge,** jetzt 2.50 Mark.

In Knaben-Anzügen, Knaben-Mänteln etc. ist mein Lager so großartig complettirt wie in keinem früheren Jahre und findet sicher Jeder etwas Passendes.

Nur bei einem gleichzeitigen Einkauf für mehrere Geschäfte, wie die meinigen, ist es mir möglich, derartige billige Preise stellen zu können und sind solche auf jedem Etiquette des betreffenden Gegenstandes deutlich in Zahlen aufgedruckt und ist hierdurch jede Uebervortheilung ausgeschlossen.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstrasse-Ecke.

Wan-Tschung Thee

Die interessanteste Erscheinung am Theemarkt.
Bietet jeder Preislage in drei verschied. Geschmacksrichtungen, so daß Jedermann zu jedem Preis einen ihm vollständig zusagenden Thee findet. ℳ 2.20, 2.80, 3.40, 4.–, 5.– pr. Pfd.
Einzig in seiner Art. *Ueberraschende Vorteile beim Einkauf.*

Eine wahre Freude für jeden Theefreund.

Man verlange Auswahlpackete à ¼ Pfd. enth. dreierlei Prob. zusammen netto 125 Gr.

In Durlach bei **Philipp Luger.**
Import und Engros-Verkauf: **Aug. Griesinger,** Stuttgart.

Dampfwasch- und Bügel-Anstalt

C. Bardusch, Ettlingen,
übernimmt
Leib- und Haushaltungswäsche jeder Art, Ausstattungen, Gardinen von Mk. 1.50 an.
Spezialität: Hemden, Kragen und Manschetten.

Tadellose Ausführung binnen kürzester Frist.
Schonendste Behandlung. — Billigste Preise.
Wagen jeden Donnerstag oder Freitag in Durlach.
Telephon Nr. 61.

Billig und gut kochen kann Jedermann mit den

MAGGI Produkten: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**

Es empfiehlt dieselben bestens
Oskar Gorenflo, Hauptstraße 10.

Ofen- und Herdgeschäft

von

Georg Strauss, Jägerstraße 52.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Stadt und Umgebung, sowie den titl. Herrschaften empfehle ich mich im **Setzen von Kachelöfen** und **eisernen Oefen,** sowie auch im **Ausmauern** und **Reinigen von Oefen, Herden** und **Waschkesseln.** Für sorgfältige Arbeit garantirend, zeichne ich

Achtungsvollst
Der Obige.

Lieferung ab Zeche, Gruben & ab Lagerplatz Schrotfabrik.

Ruhr- Saar- Belg.

Kohlen,

Waggon- und fuhrenweise.

Coaks, Brikets, Anfeuerholz
empfiehlt billigst bei prompter reeller Bedienung

Carl R. Schmidt,
Blumenstraße, neben Frantzmann's Weinhandlung. & Schrotfabrik.

Das chem. Reinigen

von Herren- und Damengarderoben, Teppichen, Decken ꝛc., Spezialität: Waschen und Crémefärben von Vorhängen und Gardinen jeder Art besorgt bei billigster und schnellster Bedienung

H. Klenert, Färberei,
66 Hauptstraße 66.

Nürnberger Sebaldusgeldlotterie.

Ziehung 15. November garantirt
mit **7000 Geldgewinnen zus. M. 120,000 baar,**
darunter Treffer von M. 50,000, 20,000 u. s. w.,
auf ca. 28 Loose 1 Gewinn.
Das Loos à 2.—, auf 5 St. 1 Prämie, auf 10 St. 1 Freiloos. Loos-Porto und Liste 25 Pf., Porto für Prämie 50 Pf. extra beim Alleinvertrieb für ganz Baden
Carl Götz. Bankgeschäft. **Karlsruhe.**

Vinavigo. Spanische Wein-Gesellschaft Hamburg.
Import feinster alter Weine, deren Reinheit garantirt wird.
Malaga, Madeira, Marsala, Sherry, Lacr. Christi, Portwein, roth und **weiss, Wermouth, Muscat lunell, Cognac fine Champagne.**
Verkauf in ⅕ und ½ Flaschen zu Originalpreisen in **Durlach** in der Einhorn-Apotheke, Bes. **E. Jundt,** in Weingarten in der Apotheke, Bes. **Friedr. Mülberger.**

Ein Leichtes

ist es jetzt, seine Einkäufe in dem weltbekannten und grössten

CREDIT-HAUSE

von

J. Ittmann,

KARLSRUHE, 25 Amalienstrasse 25,

zu machen, indem bis zum 1. Januar n. J. die Preise auf sämmtliche **Waaren und Möbel** um 20 % reduzirt wurden, so dass man **auf Credit** bei sehr **coulanten** Bedingungen ebenso **billig** kauft, als in **jedem Cassa-Geschäft.**

Ohne Anzahlung

erhält jeder Kunde, der sein Conto bei mir ausgeglichen hat: **Betten, Möbel, Polsterwaaren, Teppiche, Manufaktur- und Weisswaaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Stiefel, Hüte, Uhren, Schirme, Tricotagen, Gardinen, Portièren,** sowie alle erdenklichen Waaren in grösster Auswahl zu Cassapreisen.

Indem ich all diese Vorzüge dem verehrlichen kaufenden Publikum gewähre, bitte ich, bei dem herannahenden **Winterbedarf** meiner als durchaus reell und coulant bekannten Firma zu gedenken und zeichne ich

Hochachtungsvoll

J. Ittmann,

Besitzer des ältesten und grössten Credithauses

Centrale Frankfurt a. M. mit seinen **20 Filialen.**

Alle Aufträge und Zahlungen nimmt mein Vertreter

Wilhelm Höcker, Pfinzstrasse 2, Durlach,

entgegen. Bestellungen können zu jeder Tageszeit gemacht werden.

Ein wahrer Kinderfreund sind:

Tietze's echte Salbei Husten-Bonbons (Salvia officinalis.)

Das beste Genussmittel bei rauher Stimme u. Verschleimung. Erfunden u. allein echt zubereitet v. Oscar Tietze, Namslau. Beutel à 25 u. 50 Pf. zu haben bei H. Stein, Löwen-Apotheke.

Grösste Ersparniss! Wichtig für jede Hausfrau!

Rondolin

für 10 Pfg.

ersetzt ca. 1 Pfd. Würfelzucker.
Vereinigt die Vorteile von Zucker und Süssstoff.
Zu haben in Dosen à 25 ₰ u. in Packet. à 5, 10, 20, 50 ₰ u. 1 ℳ
☞ Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker

Zu beziehen hier durch **Philipp Lager** und **E. Dörrmann. Engros Raab & Eckhardt, Stuttgart.**

Schon

Alles probirt

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung 2c., und nur echt in Paketen à 10 ₰, 20 und 40 ₰, also **nicht offen ausgewogen, zu haben** sind bei **W. Stengel** in Durlach.

Verzinkte Gitter, rosten nie

Baumschützer,
Baumbänder,
Stachelzaundraht,
Spalirdraht &
Befestigungsmaterial
Baumkratzer &
Bürsten

empfiehlt billigst

K. Leußler,
Lammstraße 23.

TENNO-THEE

„Der beste und verbreiteste aller Theen".
Verkaufsstellen:
Osk. Gorenflo in Durlach.
Theodor Riedel in Weingarten.

Vielfach prämirt.

E. Mechling's China Eisenbitter

Aerztl. empfohlener Eisen-Liqueurwein
hat vorzügliche Erfolge bei

Blutarmut

Chlorose, Schwächezustände, Appetitlosigkeit, Influenza, etc. Ausgezeichnetes **Kräftigungsmittel.**
Käuflich in den Apotheken.

Preis: ganze Flasche (ca. 1 L.) Mk. 4.— halbe Flasche Mk. 2.50
Man achte auf Namen und Schutzmarke.

Schutzmarke

E. Mechling
Fabr. pharm. Präparate
Mülhausen i. E.

Engelswerk

C. W. Engels

in **Foche** bei Solingen-K.
Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versandt nur an Private.

Preisliste (4000 Nrr.) umsonst u. franko!

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen

gegen **Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechten, verdorbenen Magen,** echt in Packeten à 25 ₰ bei **Jundt's Einhorn-Apotheke** in **Durlach.**

Großfrüchtige

Johannisbeerpflanzen,

1jährige 100 St. 4 ℳ, 2- und 3jährige 100 St. 10 ℳ Vorrath 4 mille.

Gut Werrabronn,
Weingarten (Baden).

Habe mich heute hier niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich

Akademiestraße 3, I. Stock.

E. Baur,

Rechtsanwalt bei Gr. Landgericht Karlsruhe.

Karlsruhe den 10. November 1900.

Acker, ¾ Mrgn. unten am Thurmbergweg, zu verpachten

Badischer Hof.

Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Glasabschluß sofort zu vermiethen **Hauptstr. 12.**

Schuhwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt zu staunend billigen Preisen

L. Tiefenbacher.

Militär-Verein.

Sonntag den 11. November findet Abends von 8 Uhr ab in den Räumen des Gasthauses zur Blume bei Kamerad Lang ein

Familienabend

mit Tanz statt. Zu Beginn der Feier wird ein Vortrag über Paris und die Pariser Weltausstellung gehalten werden.

Unsere Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen werden zur zahlreichen Theilnahme hierzu kameradschaftlichst eingeladen.

Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Morgen, Sonntag, empfiehlt:

Apfelkuchen,
Käskuchen,
Zwetschgenkuchen,
Linzertorte,
Sandtorte,
Punschtorte,
Indianer,
Schillerlocken,
Kaffeeküchlein
mit Schlagrahm à 6 ₰,
Cremeschnitten,
Pariserkranz,
Hefenkranz,
Kugelhopf,

sowie feinstes **Kaffee-** und **Theegebäck.**

Fritz Demmer, Feinbäckerei.

Heute und morgen:

Gebackene Fische

Joh. Schöbel,
Brauerei Bauer.

Ia. Bismarckhäringe

empfiehlt

G. F. Blum.
Inh.: **Gustav Blum.**

Mostäpfel

treffen einige Waggon Anfangs nächster Woche zum Verkauf für mich ein. Bestellungen nimmt entgegen

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Quitten

zum Einmachen verkauft

U. Hege, Blumenstraße 13.

Tafeläpfel

sind zu haben, per Ztr. von 6 Mk. an (je nach Sorte), bei

Karl Wagner, Kronenstr. 12.

Honig

empfiehlt

H. Knecht, Weierstraße 9.

Tafelobst

eingetroffen bei

Karl Zoller.

Tafelobst.

bestes Kinzigthäler, trifft eine Sendung ein und nimmt Bestellungen an

Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

Arbeitergesangverein „Harmonie" Durlach
und
Freie Turnerschaft Durlach.

Sonntag den 11. November 1900, Abends Punkt 7 Uhr,
in der Festhalle:

Grosse gemeinschaftliche Herbstfeier

der beiden Vereine.

Aeußerst reichhaltiges Programm! Tanz!

Zu dieser Feier laden wir die Mitglieder der beiden Vereine, sowie die gesammte Arbeiterschaft Durlachs freundlichst ein. Programme à 20 ₰ berechtigen zum Eintritt.

Die Festkommission.

Noch nie dagewesen! **Ohne Konkurrenz!**

Brauerei Walz, Durlach.

Sonntag den 11. November, Nachmittags 3 Uhr,
auf der Durchreise von der Pariser Weltausstellung:

Großes Harfen-Konzert

von Mauric Cihanek aus Mähren,
1. Harfen-Virtuose von der Pariser Weltausstellung 1900
und Konzertmeister in Prag.

Eintritt frei.

Bezug nehmend auf die amtliche Bekanntmachung vom 17. Oktober 1900, „die Sonntagsruhe im Friseurgewerbe betreffend", machen die hiesigen Friseure ihre verehrliche Kundschaft nochmals auf den

Geschäftsschluß um 2 Uhr Nachmittags

aufmerksam.

Buchdruckerei
Karl Walz & Mattern

Durlach (am Markt)

hält sich bestens empfohlen.

Brauerei zum rothen Löwen.

Unterzeichneter empfiehlt auf Sonntag: **Hausgemachte Bratwürste, Bockwürste, Schweinsknöchel mit Sauerkraut,** sowie alle Sorten **feine Wurstwaaren, kalte und warme Speisen, ff. Lagerbier** und **gute alte und neue Weine.**

Friedrich Mannherz. Metzger & Wirth.

Ebendaselbst wird garantirt reines **Schweinefett** abgegeben.

Gasthaus zum Lamm.

Empfehle während der Jagdzeit stets frischgeschossene

Hasen und Feldhühner

in vorzüglicher Zubereitung, wozu freundlichst einladet

Wilhelm Schäfer.

Jeden Samstag gebackene Fische.

Die Häute- & Fellhandlung
von
Heinrich Döttinger in Durlach, Pfinzstraße 74,

empfiehlt sich im Ankauf sämmtlicher Gattungen **Häute, Zahm- und Wildfelle** zu den best möglichen Preisen.

Frankfurter Leberwurst,
Frankfurter Bratwürste,
Zungenwurst,
Schinkenwurst,
Lyonerwurst,

sowie jeden Samstag und Sonntag

frische Bratwürste

empfiehlt

Christian Krieg,
Metzger und Wurstler.

Kalender 1901.

Lahrer hink. Bote 30 ₰,
Hebel's Hausfreund 30 ₰,
Vetter vom Rhein 30 ₰,
Bad. Landeskalender 20 ₰,
Wanderer am Bodensee 20 ₰,
Payne's Familienkal. 50 ₰,
Patriot. Hauskal. 50 ₰,
Bad. Geschäftskal. 1,30, 1,50 ℳ

Karl Walz
am Markt.

Für
Husten- u. Katarrhleidende
Kaiser's Brust-Caramellen

die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei: **Jundt's Einhorn-Apotheke** in **Durlach.**

In meinem Neubau, Pfinzstr. 24, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, parterre, sofort oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres bei

Carl Feser.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Tochter, unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Katharina Philipp,
geb. Lang,

heute Vormittag ½9 Uhr von ihrem schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Durlach, 10. Nov. 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Friedenskapelle.
Seboldstraße 4.

Sonntag Vormittag ½10 Uhr: Predigt Pred. Deeg. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Predigt u. Abendmahl. Pred. Klenert. Abends 8 Uhr: Jünglings-Verein. Montag Abend 8¼ Uhr: Gesangstunde, gemischter Chor. Dienstag Abend 8¼ Uhr: Missions-Verein. Donnerstag Abend 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.

Wolfartsweier: Sonntag Abends 8 Uhr Predigt. Pred. Deeg.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.